

Lehrpreis der Mediziner für Professor Dieter Patzelt

Mit ihrem Albert-Kölliker-Lehrpreis hat die Medizinische Fakultät der Uni Würzburg den Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin, Professor Dieter Patzelt, ausgezeichnet. Den mit 10.000 Euro dotierten Preis bekam er für sein außerordentliches Engagement bei der Ausbildung der Medizinstudierenden verliehen.

Bei der seit Jahren durchgeführten Lehrevaluation finde sich Professor Patzelt (Foto: Klaus Baumann) regelmäßig im Kreis der am besten bewerteten Dozenten, so Studiendekan Professor Matthias Frosch, der bei der Examensfeier der Fakultät die Laudatio hielt.



Dieter Patzelt (Mitte) wurde in der Neubaukirche mit dem Albert-Kölliker-Lehrpreis der Medizinischen Fakultät ausgezeichnet. Rechts Studiendekan Matthias Frosch, links Prodekan Martin Lohse. Foto: Medizinische Fakultät

Ihm zufolge loben die Studierenden den Preisträger als "grandiosen Redner", der manch trockenen theoretischen Stoff didaktisch hervorragend darzustellen weiß und mit Anekdoten aus seinem reichen beruflichen Erfahrungsschatz aufzulockern versteht.

Patzelt beteiligt sich auch an der universitären Ausbildung der Juristen. Zudem ist er als Ratgeber und Sachverständiger außerhalb der Medizin gefragt. Dazu der Studiendekan: "Die öffentliche Diskussion um die Zukunft der Rechtsmedizin hat gezeigt, wie sehr unsere Justiz, die Polizei, Verkehrssicherheitsexperten und auch klinisch tätige Ärzte, die Fragen des Missbrauchs nachgehen müssen, von seinem Sachverstand abhängig sind."

Die Medizinische Fakultät brauche den Rechtsmediziner vor allem auch für die Ausbildung der Studierenden auf einem theoretischen Fachgebiet, das für viele Bereiche der klinischen Medizin von Bedeutung sei. Zunehmend rücke die Rechtsmedizin außerdem für die Beantwortung medizin-ethischer Fragen in das Zentrum der Ausbildung.

Dieter Patzelt erhielt 1993, aus Greifswald kommend, einen Ruf auf den Lehrstuhl für gerichtliche und soziale Medizin an der Uni Würzburg. Als Träger des Kölliker-Preises wurde er nun von einem Gremium ausgewählt, das paritätisch mit Professoren und Studierenden besetzt war. Matthias Frosch überreichte ihm nach der Laudatio ein "Ehren-Röhrchen zur Blutalkoholbestimmung".

Patzelt nahm die Auszeichnung am 4. Dezember in der Neubaukirche entgegen. Die Examensfeier mit über 400 Teilnehmern war von den Studenten selbst organisiert worden, damit "das Studium nicht sang- und klanglos beendet wird, sondern einen feierlichen und symbolischen Abschluss findet", so Klaus Baumann von den Organisatoren.

Hervorragend in der Hochschullehre war auch Albert Kölliker, nach dem die Fakultät ihren 2002 geschaffenen Lehrpreis benannt hat. Kölliker wurde 1849 im Alter von 32 und im gleichen Jahr wie Rudolf Virchow nach Würzburg berufen und zum Professor für Anatomie und Physiologie ernannt. Hier wirkte er dann länger als 50 Jahre.

Nach der Berufung Virchows nach Berlin war es vor allem Kölliker, der als "Studentenmagnet" der Würzburger Medizinischen Fakultät zu großer Blüte verhalf und sie zu einer der größten im damaligen Deutschen Reich machte. Außerdem revolutionierte Kölliker die Ausbildung, indem er Mikroskope in den Unterricht einführte, praktische Kurse hielt und die neuen wissenschaftlichen Konzepte seiner Zeit in die Ausbildung der Studenten einfließen ließ.

UNI-INTERN 08.12.2004